

Vielfältige Massenarbeit

Was ist jetzt das Wichtigste für die Parteiorganisationen in den örtlichen Staatsorganen?

Durch eine gründliche Aneignung der schöpferischen Ideen der auf dem VII. Parteitag dargelegten Probleme sind alle Genossen und Mitarbeiter zu befähigen, auf der Grundlage des „Manifestes des VII. Parteitages der SED an die Bürger der DDR“ eine umfassende politische Massenarbeit in enger Zusammenarbeit mit den Ausschüssen der Nationalen Front zu leisten. Dabei besteht das Ziel in erster Linie darin, eine große Initiative für neue Taten im sozialistischen Wettbewerb der Werktätigen der örtlichen und kommunalen Betriebe und Einrichtungen auszulösen. Die Bewegung nach dem Torgauer Aufruf gilt es weiterzuführen und durch gemeinsame Anstrengungen von Staatsorganen und Bevölkerung neue Resultate in der Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes zu erreichen.

Die Parteileitungen sollten dabei sichern, daß die guten Erfahrungen bei der Entwicklung einer wissenschaftlichen staatlichen Leitungstätigkeit, die in Vorbereitung des Parteitages gesammelt wurden, ausgewertet werden. Die vielen Vorschläge, Gedanken, Hinweise und Kritiken der Bürger sollten sorgfältig analysiert, für die weitere Arbeit genutzt und Fragen der Bevölkerung in den Rechenschaftslegungen der Abgeordneten und Staatsfunktionäre beantwortet werden. Alle Abgeordneten und Staatsfunktionäre sind verpflichtet, an dieser Volksausprache in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen teilzunehmen.

Durch Mitgliederversammlungen, Seminare und andere Formen der Parteiarbeit ist zu gewährleisten, daß alle Genossen mit einem klaren politischen Standpunkt, mit dem erforderlichen

Verständnis für die Grundlinie unserer Politik an die Lösung ihrer staatlichen Aufgaben gehen. Die Genossen im Rat des Kreises Altenburg stellten zum Beispiel in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Erziehung die Klärung der Rolle der örtlichen Staatsorgane im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß. Dabei wurden solche Fragen diskutiert wie Erhöhung der Verantwortung für die Entwicklung des Territoriums, Herstellung richtiger Beziehungen zu den wirtschaftsleitenden Organen und Betrieben, Entwicklung des perspektivischen Denkens der Staatsfunktionäre, Erhöhung der Eigenverantwortung der Städte und Gemeinden. Sie haben begonnen, perspektivische Entwicklungskonzeptionen für verschiedene Bereiche auszuarbeiten. Das ist eine gute Voraussetzung für die Ausarbeitung der Bezirksperspektivpläne und die Herausarbeitung der perspektivischen Aufgaben des Kreises, was Bestandteil der Wahlvorbereitung ist.

Der VII. Parteitag stellte fest, daß es erforderlich ist, alle Aufgaben vom Standpunkt der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung auszuarbeiten, zu begründen und durchzuführen. Das haben die fortgeschrittensten Werktätigen bereits mit ihrer Diskussion und Arbeit zur Vorbereitung des Parteitages getan.

Auf Schwerpunkte konzentrieren

Was ergibt sich daraus für die Parteiorganisationen in den örtlichen Staatsorganen?

Sie müssen ihre politisch-ideologische Arbeit auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben konzentrieren. Im Entwurf des Perspektivplanes des Bezirkes Rostock, der den Werktätigen zur Diskussion unterbreitet wurde, ist unter anderem enthalten, daß in Greifswald mit dem Aufbau eines Fertigungsbetriebes für elektronische

Erfolge unseres Arbeiter- und Bauern-Staates darauf zurückzuführen sind, daß unter Führung der Partei alle herangereiften Aufgaben kühn angepackt und kontinuierlich verwirklicht wurden. Das gilt nicht nur in der großen Politik, sondern auch für die Arbeit im Wohnbezirk.

Emil Kortmann
Abgeordneter, Berlin-Köpenick

DER LESEER HAT DAS WORT

